



Der letzte
mer künig
würt die
Türckē üb-
erwinden
vnd die ge-
fangne cri-
sten erlesen
vnd durch
de weg des
meres des
morēlands
würt er ein-
gon in das
hailig land
als hie sant
methodius
sagt.

Hyspaniam, Affricam, vnd Siciliam, vnd die inwo-
nend nach bey rom/vnd vmbgebē seyn mit inslen/ gotz-
lestrent sprechend sy, Nemen war wir haben überwunde
die erde in vnser sterck/vnd alle die wonent in jr/ vnd
nit me werden die christenleit haben freihait von vnse-
ren henden. ¶ Vnd den wirt sich erheben über sy der
kriechen oder Römischen künig in grossen zorn/vnd er-
wachtet, wie eyn mensch von dem schlaff des weyns den
die menschen schetzen seyn wie ain todte/vnd in kainem
ding nützlich zu genummen haben ¶ Ser wirt außgō
über sy von den mozen mer/vnd wirt senden das swert
vnd verlassung in das geschlecht das do ist in irem vat-
terland vñ wirt fahen ire weyber vnd deren sün

Wie eyn ettlicher Sun des Römischen
künigs die Türcken ire weiber vnd kin-
der gefangen abfür, sy mit menger pein
quelende,

Aber über die inwoner des gelopten lands wer-
den absteigen die sün des künigs in dem swerte
vnd werden sy schlagen von dem ertrich/ vnd über sy
wirt fallen die forcht/vnd allenthalb die zitterung/ vnd
sy vnd die eweiber/vnd jr sün werden bewainen jr vn-
sprechende kind ¶ Und alle schlösser/die da synd in de
land deren vatter werdē geben in de gewalt des künigs
der rōmer in dem schwert gefencknuß /todt/vñ verderb-
nuß. ¶ Vnd der Rōmer künig wirt aufflegen sein joch
über sy, zu syben mal me den do was das joch vff d erde
vnd sy wirt vmbgeben ain grosse angst/hunger/ durst/

54

52

58

48

63

43

03

Ende

Anfang